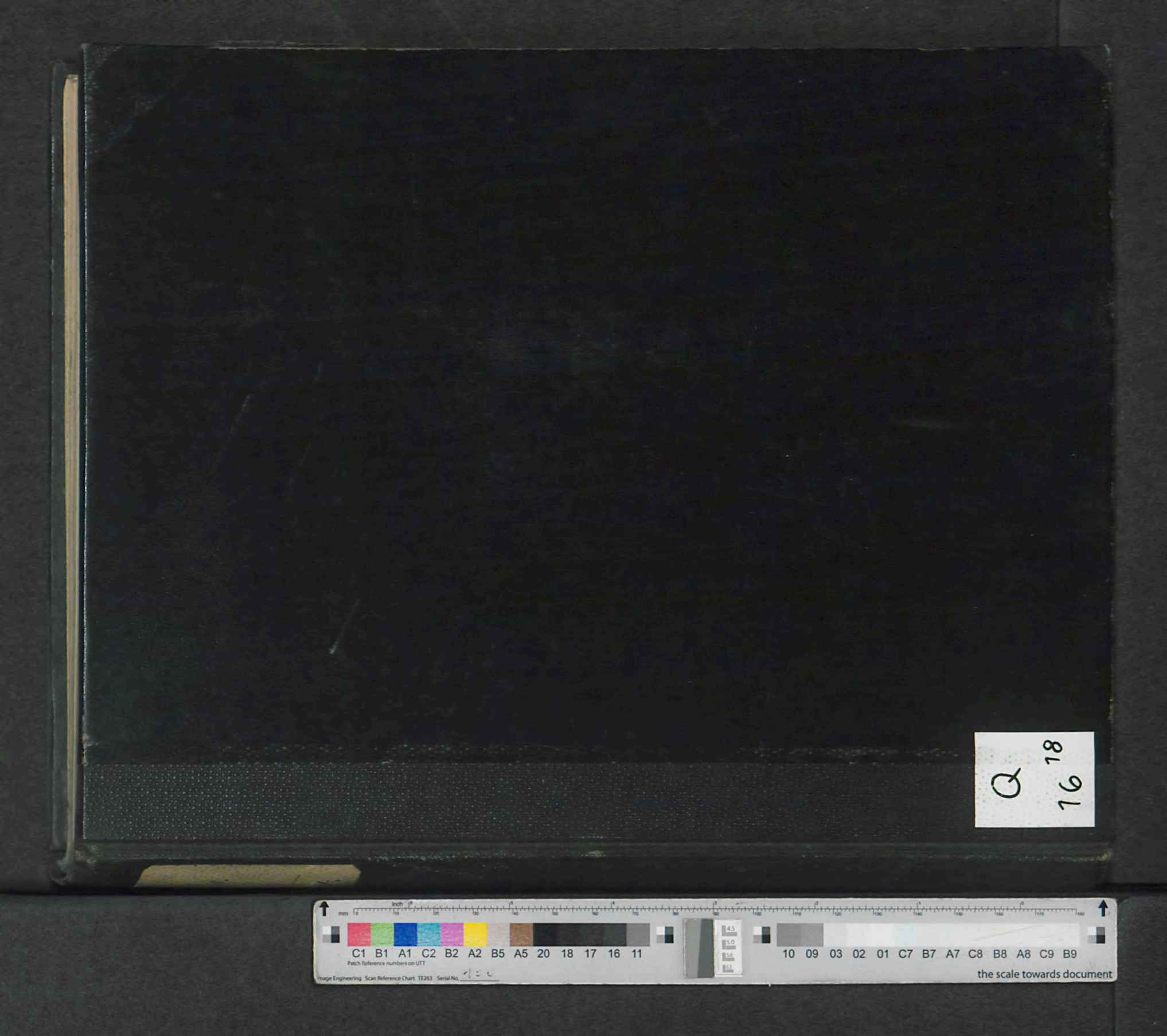
Q 18
16
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document

Q
16 18

E 16 18

BIBLIOTHECA
CHRISTIANEI
REGII
ALTONENSIS

Jahresbericht

des

Königlichen Christianeums

zu

Altona

über das

Schuljahr 1895—96.

Inhalt:

Schulnachrichten.

ALTONA.

Druck von Peter Meyer.

1896. Progr. Nr. 281.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	III,2a	III,2b	III,1a	III,1b	O. II,2 bezw. II,2a	M. II,2 bezw. II,2b	II,1	I,2	I,1	Zus.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3|4 1|	3|4 1|	2|3 1|	2|3 1|	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	43
Lateinisch	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6 (7)	106
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	32
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	43
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2 fakultativ)					16+(2)
zusammen	25	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	28	28	28	420+(2)
Turnen	3		3		3		3		3		3		3	3		24
Singen	2		3		1		3 Chorstunden									9
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1895.

Lehrer	Ordinariate	I,1	I,2	II,1	O.II,2	M.II,2	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Stundenzahl
1. Dr. *Arnoldt*, Dir.	I,1	3Dtsch.	6 Grch.														9
2. Dr. *Hartz*, Prof.		(2Hebr)	(2Hebr)	(2Hebr)	3Dtsch		2Dtsch. 7Latein										18
3. *Reuter*, Prof.	I,2	6 Grch.	3Dtsch.									4Gesch. u.Erdk.					13
4. Dr. *Eichler*, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									2 Natb.				20
5. *Möller*, Prof.		2 Franz. (2 Engl)	2Franz. (2Engl)	(2 Engl. 1.Abt.)		3 Franz.		3Franz.		3Franz							19 u. 3 Turn in I.
6. Dr. *Vollbrecht*, Prof.	II,1	6Latein		3Dtsch. 6Latein 6 Grch.													21
7. Dr. *Clausen*, Prof.	III,1b					6 Grch.		2Dtsch. 7Latein 3Gesch. u. Erdk.	3Gesch. u.Erdk.								21
8. Dr. *Godt*, Prof.	III,2b		3Gesch.					2 Relig. 6 Grch.		2 Relig. 2Dtsch. 7Latein							22
9. *Begemann*, Obl.	O.II,2		6Latein		2 Relig. 6 Grch.		2 Relig.		2 Relig.								18 u. 6 Turn in II,1u.II
10. Dr. *Höffler*, Obl.	M.II,2			3Gesch.		2 Relig. 3Dtsch. 7Latein				6 Grch.							21
11. *Homfeld*, Obl.					4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.						22
12. *Berghoff*, Obl.	VIb												2 Relig. 2Schrb.	4Rechn. 2 Schrb.	2 Natb. 2Schrb.	3 Relig. 4Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.	25
13. Dr. *Wachholtz*, Obl.	III,1a	3Gesch.			7 Latein 3Gesch. u.Erdk.		6 Grch. 3Gesch. u. Erdk.										22
14. *Behrens*, Obl.	III,2a			2Franz. (2 Engl. 2. Abt.)	3Franz.		3Franz.		2Dtsch. 7Latein		4Franz.						23
15. Dr. *Puls*, Obl.	IVa	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.							2 Relig. 3Dtsch. 7Latein			2 Relig.	3 Relig.		23
16. *Lippelt*, Obl.						4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.		2 Natb.			24
17. *Doormann*, Obl.	IVb					3Gesch. u. Erdk.			6 Grch.	3Gesch. u. Erdk.		2 Relig. 3 Dtsch. 7Latein					24
18. *Tamm*, Obl.	VIa										4Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	4 Dtsch. 8 Latein 2 Erdk.	2 Erdk.	24
19. *Holst*, Obl.	Va								3Franz.			4Franz.	3Dtsch. 8Latein				18 u. 2 Turn in III,1 III,2 u. I
20. *Göring*, Obl.	Vb													3 Dtsch. 8Latein		4 Dtsch. 8 Latein	23
21. *Kummer*, techn. Lehrer		(2 Zeichnen)					2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	4Rechn. 2Zeichn	2Zeichn	4Rechn.		26 u. 6 Turn in V u. V
22. *Hepple*, Gesangl.		3 Chorsingen									1 Singen		1Singen 1 Singen	1Singen	2 Singen		9

Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1895/96.

Lehrer	Ordinariate	I,1	I,2	II,1	II,2a	II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Stundenzahl
1. Dr. *Arnoldt*, Dir.	I,1	3Dtsch.	6 Grch.														9
2. Dr. *Hartz*, Prof.		(2Hebr)	(2Hebr)	(2Hebr)	3Dtsch.		2Dtsch. 7Latein										18
3. *Reuter*, Prof.	I,2	6 Grch.	3Dtsch.														9
4. Dr. *Eichler*, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									2 Natb.				20
5. *Möller*, Prof.		2 Franz. (2Engl)	2Franz. (2Engl)	(2 Engl. 1. Abt.)		3Franz.		3Franz.		3Franz.							19 u. 3 Turn. in I
6. Dr. *Vollbrecht*, Prof.	II,1	6,später 7Latein		6Latein 6 Grch.		3Dtsch.											21 (22)
7. Dr. *Clausen*, Prof.	III,1b					6 Grch.		2Dtsch 7Latein 3Gesch. u. Erdk.	3Gesch. u. Erdk.								21
8. Dr. *Godt*, Prof.	III,2b		3Gesch.	3Gesch.				6 Grch.		2Dtsch. 7Latein							21
9. *Begemann*, Obl.	II,2a		6Latein		2 Relig. 6 Grch.		2 Relig.		2 Relig.								18 u. 6 Turn. in II,1 u. II,2
10. Dr. *Höffler*, Obl.	II,2b			3Dtsch.		2 Relig. 7Latein				2 Relig. 6 Grch.							20
11. *Homfeld*, Obl.					4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.						22
12. *Berghoff*, Obl.	VIb												2 Relig. 2Schrb.	4Rechn. 2 Schrb.	2 Natb. 2Schrb.	3 Relig. 4Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.	25
13. Dr. *Wachholtz*, Obl.	III,1a	3Gesch.			7Latein 3Gesch. u. Erdk.		6 Grch. 3Gesch. u. Erdk.										22
14. *Behrens*, Obl.	III,2a			2 Franz. (2 Engl. 2. Abt.)	3Franz.		3Franz.		2 Dtsch. 7 Latein		4Franz.						23
15. Dr. *Puls*, Obl.	IVa	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.				2 Relig.			2 Relig. 3Dtsch. 7 Latein			2 Relig.			22
16. *Lippelt*, Obl.						4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.		2 Natb.			24
17. *Doormann*, Obl.	IVb					3Gesch. u. Erdk.			6 Grch.	3Gesch. u. Erdk.		2 Relig. 3Dtsch. 7Latein					24
18. *Tamm*, Obl.	VIa										4Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	4Dtsch. 8Latein 2 Erdk.	2 Erdk.	24
19. *Holst*, Obl.	Va								3Franz.			4 Franz.	3Dtsch. 8Latein				18 u. 9 Turn. in III,1, III,2 u. IV
20. *Göring*, Obl.	Vb													3Dtsch. 8Latein		4Dtsch. 8Latein	23
21. *Kummer*, techn. Lehrer		(2 Zeichnen)					2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	2Zeichn	4Rechn. 2Zeichn	2Zeichn	4Rechn.		26 u. 6 Turn. in V u. VI
22. Dr. *Spormann*, Kand.												4Gesch. u. Erdk.			3 Relig		7
23. *Hepple*, Gesangl.		3 Chorsingen									1 Singen		1Singen 1 Singen	1Singen	2 Singen		9

3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

(Die Verteilung der Ordinariate und der einzelnen Unterrichtsfächer unter die Lehrer ergiebt die vorstehende Lehrertabelle.)

Ober-Prima.

Religion: Kirchengeschichte. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre (Augsburgische Konfession.) — **Deutsch:** S. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Shakespeares Julius Cäsar. W. Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. Stücke aus Wahrheit und Dichtung. Aufsätze: 1. a. Charakteristische Züge der Persönlichkeit, der Methode und der Lehre des Sokrates in Platos Protagoras. 1. b. Durch welche Mittel sucht Demosthenes in seiner ersten und zweiten olynthischen Rede die Athener zu energischem Handeln zu bewegen? — 2. Weshalb söhnt uns die Dichtung mit dem Tode Emilia Galottis nicht in demselben Mafse aus, wie die Geschichte mit dem Tode Virginias? (Klassenaufsatz.) — 3. Lessings Beobachtungen über die dichterische Darstellung sichtbarer Gegenstände, belegt durch Beispiele aus Goethe und Schiller. — 4. Der antike und der moderne Dramatiker gegenüber den drei Einheiten. — Abiturientenaufsatz: Die beiden Piccolomini in ihrem Verhältnis zu Wallenstein. Gemeinsames und Verschiedenes. — 5. Wie zeigt sich in Platos Apologie Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates? — 6. Wie kam es, dafs Goethe an der Grenze von Frankreich alles französischen Wesens bar und ledig wurde? (Klassenaufsatz.) — 7. Das Strafsburg Goethes. — 8. Darf man seine Überzeugung ändern? — Abiturientenaufsatz: Weshalb nehmen wir für Antigone trotz ihrer Verschuldung von ganzem Herzen Partei? — **Latein:** Cic. Tuscul. Auswahl; Tac. Ann. I—III; kursorisch: Liv. XXVII—XXX; Horat. Carm. IV, Satiren und Episteln nach sachlichen Gesichtspunkten. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** S. Plato, Apologie und Kriton. Ilias, 2. Hälfte. W. Thucyd. VII. Sophocles, Antigone. Schriftl. Übersetzungen. — **Hebräisch:** I. Sam. 13—19. Ps. 107—110. Vokabellernen. Wiederholung der Formenlehre. — **Französisch:** S. Mignet, Histoire de la Révolution française 1789—1814. W. Molière, L'Avare. Extemporalien und Sprechübungen. — **Englisch:** S. Macaulay, History of England from 1685. I. Band, 3. Heft. W. Shakespeare, Coriolanus. — **Geschichte:** Neuere Zeit seit 1648. — **Mathematik:** Kegelschnitte. Binom. Satz. Abiturientenaufgaben: a) Michaelis 1895: Ein Dreieck aus einer Seite a, dem Radius des ihr anliegenden Aufsenkreises ρ_a und dem des Innenkreises ρ zu bestimmen. — Die Hoheschulstrafse in Altona fand man am 1. Juli 1895 morgens schattenlos, als die Sonnenhöhe 57° 34′ betrug. a) Um welche Zeit trat dies ein, wenn die Declination $= +23° 9'$, die Zeitgleichung $= +3' 25''$ bekannt ist? b) Welche Himmelsrichtung hat die Strafse? — Ein gegebener Kreisring wird radial im Verhältnis 1 : 2 geteilt; dann werden die erhaltenen Flächenstücke zu Kegelstumpfen aufgewickelt. In welchem Verhältnisse stehen die Rauminhalte der letzteren? — Welche Rente kann Jemand bei einer einmaligen Einlage von 8400 ℳ und einer jährlichen Einzahlung von 400 ℳ nach 20 Jahren beziehen, wenn von hier ab die Lebensdauer noch zu 15 Jahren gerechnet wird und der Zinsfufs 4 % beträgt? — b) Ostern 1896: Ein rechtwinkliges Dreieck ABC ist gegeben. Bestimme die Parabel, welche die Hypotenuse AB zur Achse hat und AC im Punkte C berührt. Berechne ferner, in welchem Verhältnis die Dreiecksfläche durch den Parabelbogen geteilt wird. — In welcher Zeit fährt ein Dampfer von Cuxhaven ($b = 53° 52{,}4'$, $l = 8° 42{,}5'$ ö. Gr.) nach Leith ($b = 55° 88{,}9'$, $l = 3° 10{,}5'$) bei einer mittleren Geschwindigkeit von 20 Knoten? — Ein Tiefenmesser von der Form einer Hohlkugel, deren innere Weite = 10 cm, wurde auf der Nordsee zum Loten benutzt. Das eingedrungene Wasser hatte eine Höhe von 8 cm erreicht. Wie tief war an jener Stelle der Meeresgrund, wenn das specifische Gewicht des Meerwassers = 1,03, der Luftdruck = 755 mm angenommen wird? — An einem Geschäft beteiligen sich A und B mit 12000 ℳ. A zieht nach 1 Jahr 8 Monaten an Einlage und Gewinn 7800 ℳ, B nach 2 Jahren 5280 ℳ ein. Wie grofs waren die Einlagen? — **Physik:** Optik. Mathematische Erdkunde.

Unter-Prima.

Religion: Jakobusbrief. Leichtere Paulinische Briefe. Johannes-Evangelium. — **Deutsch:** S. Goethes Italienische Reise. Iphigenie. W. Lessings Laokoon. Emilia Galotti. Aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Götz von Berlichingen, ein roher, wohlmeinender Selbsthelfer in wilder, anarchischer Zeit. — 2. Wie teilen wir die Güter ein, die dem Menschen verliehen sind? (Klassenaufsatz.) — 3. Wodurch gelingt es dem Dichter, uns im Wallenstein die Persönlichkeit des Helden menschlich nahe zu bringen? — 4. Vor dem Ziele liegt das Glück. (Klassenaufsatz.) — 5. Welche Beobachtungen macht Goethe über die neapolitanische Bevölkerung? — 6. Vergleiche den Charakter des Orest bei Goethe und Euripides. — 7. Wie läfst Schiller die Künste der Prinzessin Maria Paulowna huldigen? (Klassenaufsatz.) — 8. Worin liegt Homers Anschaulichkeit? Nach Ilias IX und Lessings Laokoon. — 9. Sammle und gruppiere die stehenden Beiwörter in Ilias VII und X. — **Latein:** Aus Ciceros Briefen. Cic. pro Milone. Tac. Germania. Auswahl aus Hor. Carm. I—III und aus Livius XXI—XXVIII. Extemporalien und Exercitien. Schriftliche Übersetzungen aus Livius. — **Griechisch:** S. Plato, Apologie und Kriton. Ilias I—VI. W. Demosthenes, Olynthische Reden. Ilias VII—XII. Sophocles, Antigone. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — **Hebräisch:** Lesen nach Hollenberg und aus der Genesis. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Schriftliche Übungen. Das gesamte Verbum. — **Französisch:** Sarcey, Le Siège de Paris. Molière, Le bourgeois Gentilhomme. — **Englisch:** Macaulay, Lord Clive. Dickens, A Christmas Carol. — **Geschichte:** Das Mittelalter und die Zeit bis 1648. — **Mathematik:** Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Gröfsen. Trigonometr. Additionstheoreme. Stereometrie. — **Physik:** Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

Ober-Sekunda.

Religion: Poetische Stücke des alten Testaments; einiges über die Geschichte des Kirchenliedes. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. — **Deutsch:** S. Schillers Maria Stuart. Goethes Götz. W. Nibelungen. Walther von der Vogelweide. Aufsätze: 1. Die sittliche Veredelung der Menschheit durch den Ackerbau. Nach Schillers eleusischem Fest. — 2. Weislingen als Götzens Gefangener. — 3. Wie findet in Goethes Götz das Verschulden der Hauptpersonen seine Sühne? — 4. Aus welchen Gründen erscheint uns am Ende des dritten Akts von Schillers Maria Stuart das Schicksal Marias besiegelt? (Klassenaufsatz). — 5. a. Durch welche Umstände wird in Schillers Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert? — 5. b. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 6. Siegfried. — 7. Was veranlafst Hagen, Siegfried zu ermorden? — 8. a. Wie der Herr, so der Knecht. Nachgewiesen an Goethes Götz. — 8. b. Ferro nocentius aurum. (Klassenaufsatz.) — **Latein:** S. Auswahl aus Livius XXIV—XXVII. W. Cic. Lael. Sallust Iug. Verg. Aen. nach Kanon. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** Xen. Hellenika IV—VII. Mem. I und II. Herod. VIII und IX. Hom. Od. S. I—VIII, W. XIII—XXIV mit Auswahl. — **Hebräisch:** Regelmäfsige Formenlehre. Lesen und schriftliche Übungen. — **Französisch:** S. Conteurs modernes. W. Theuriet, Ausgew. Erzählungen. — **Englisch:** Scott, Tales of a grandfather. — **Geschichte:** Alte Geschichte. — **Mathematik:** Gleichungen. Reihen. Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrische Berechnung des allgemeinen Dreiecks. — **Physik:** Wärme. Chemische Grundbegriffe. Magnetismus. Elektricität.

Unter-Sekunda.

Religion: Geschichte des Volkes Israel verbunden mit Bibellesen. Erklärung des Markus-, bezw. Matthäus-Evangeliums. — **Deutsch:** S. Hermann und Dorothea. W. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen. — **Latein:** Liv. XXI und XXII in Auswahl. Cic. de imperio und de senectute. Verg. Aen. nach Kanon. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Xen. Anab. III—VI. Hellen. I—III. Hom. Od. IX—XII in Auswahl. Syntax

des Nomens und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Michaud, Influence et résultats des croisades. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. Systematischer Abschlufs des Grammatischen. — **Geschichte und Erdkunde:** Deutsche Geschichte seit 1740. Geographie Europas. Deutsche Kolonialgebiete. Elementare mathematische Erdkunde. — **Mathematik:** Gleichungen. Potenzen. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Kreisrechnungen. Trigonometrische Berechnungen der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Einfache Körperberechnungen. — **Physik:** Optik. Akustik. Magnetismus. Elektricität.

Ober-Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder nach Kanon. Hauptereignisse der Reformation. — **Deutsch:** Glocke. Tell. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein:** Caes. b. G. I, 30 ff.; V—VII. Aus Ovids Metamorphosen. Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Xen. Anab. I und II. Verba auf $\mu\iota$ und anomala. Syntaktisches im Anschlufs an die Lektüre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Bretschneider, Le tour de la France. Abschlufs der Formenlehre; syntaktische Hauptgesetze. — **Geschichte und Erdkunde:** Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Mitteleuropa. — **Mathematik:** Anfänge von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Parallelogramme und Polygone. Flächenberechnung. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — **Naturwissenschaft:** S. Der Mensch und dessen Organe. W. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — **Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorlagen. Übung im Schattieren. Zirkelzeichnen.

Unter-Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 4. und 5. Hauptstück. Lieder, Sprüche und Psalmen nach Kanon. — **Deutsch:** Balladen von Schiller und Uhland. Poetische und prosaische Lesestücke. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein:** Caes. b. G. I, 1—29; II—IV. Wiederholungen der Kasuslehre. Hauptsachen der Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch:** Regelmäfsige Formenlehre bis zu den verb. liq. einschliefslich. Lektüre aus dem Lesebuch. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuchs. Pronomina. Ergänzung der regelmäfsigen Konjugation; unregelmäfsige Verben mit Beschränkung. — **Geschichte und Erdkunde:** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Europa aufser Mitteleuropa. — **Mathematik:** Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Sätze über Dreieckseiten, Kongruenz, Symmetrie. — **Naturgeschichte:** S. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Systems. Auswärtige Nutzpflanzen. Über den Bau der Pflanzen. Kryptogamen. W. Überblick über das Tierreich. — **Zeichnen:** Nach Körpern. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Zirkelzeichnen.

Quarta.

Religion: Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Einprägung des 3. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der zusammengesetzte Satz. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen und schriftliche Nacherzählungen. — **Latein:** L'homond, viri illustres. Ausgewähltes aus der Kasuslehre. Aussage-, Begehrungs-, Fragesatz in Abhängigkeit. Wöchentliche Arbeiten. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der

Hand des Übungsbuches. Indikativ von avoir, être und den Verben auf er. Artikel. Grund- und Ordnungszahlen. Adverbium. Steigerung. — **Geschichte und Erdkunde**: Griechische Geschichte von Drako bis Alexander; römische Geschichte von Pyrrhus bis Augustus. Die aufsereuropäischen Erdteile und allgemeine Wiederholung Europas. — **Mathematik und Rechnen**: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von Graden, Kreisen, Winkeln und Parallelen. — **Naturgeschichte**: S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in das natürliche System. W. Beschreibung niederer Tiere. — **Zeichnen**: Nach Wandtafelvorlagen. Blattformen. Blütenformen. Flachornamente. Übung im Gebrauch der Farben.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Einprägung des 2. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch**: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten. Poetische und prosaische Lesestücke. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Zuletzt kleine Aufsätze. Erzählungen aus der alten Sage und aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — **Latein**: Unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen. Einige syntaktische Regeln (acc. c. inf., abl. abs., part. coni., Konstruktion der Städtenamen). Übersetzung lateinischer und deutscher Stücke. Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde**: Europa, sodann besonders Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen**: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wiederholung des deutschen Mafs-, Münz- und Gewichtsystems. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte**: S. Die äufseren Organe der Blütenpflanzen; Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. — **Zeichnen**: Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Tafel. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Gebilde. — **Schreiben**: Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Sexta.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon. — **Deutsch**: Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — **Latein**: Regelmäfsige Formenlehre. Vokabellernen. Einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen). Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde**: Grundbegriffe. Bild der Heimatprovinz und Deutschlands. Übersicht über die Erdoberfläche. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen**: Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte**: S. Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — **Schreiben**: Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** war keiner der evangelischen Schüler befreit.
Am fakultativen **Zeichenunterrichte** beteiligten sich im S. 2, im W. 2 Schüler.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 343, im W. 332 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	S. 15, W. 18	S. 2, W. 6
Aus anderen Gründen	— —	— —
Zusammen	S. 15, W. 18	S. 2, W. 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	S. 4,37 %, W. 5,42 %	S 0,56 %, W. 1,8 %

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur gröfsten 53 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Professor Möller (I), Oberlehrer Begemann (II,1 und II,2), Oberlehrer Holst (III,1, III,2 und IV), technischer Lehrer Kummer (V und VI).

Da ein Turnplatz fehlt, ist der Turnunterricht auf die der Anstalt gehörige, auf dem Schulgrundstück gelegene Turnhalle angewiesen.

Turnspiele fanden im Sommer regelmäfsig an den Mittwoch-Nachmittagen von 5—7 statt. Zu diesem Behufe war der Anstalt von der Stadt Altona ein Teil des alten Exercierplatzes überwiesen, der aber für die Mehrzahl der Schüler zu weit entfernt liegt, sodafs die Zahl der Teilnehmer nur gering war. Von einer gröfseren Schülerzahl wurde häufig der kleine Spielplatz an der Allee zu Turnspielen benutzt.

Unterricht im Schwimmen wurde nicht erteilt.

Verzeichnis

der Lehr- und Übungsbücher für das Schuljahr 1896/97.

Religion. Bibel von I bis IV. — Novum testamentum graece ed. Tischendorf in I und II,1. — Schulz-Klix, Lesebuch, von III bis V. — Preufs, Bibl. Geschichten, in VI.

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, von III bis V. — Puls, Lesebuch, in VI.

Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Grammatik, Auflage 37 ff., von I—VI. — Köpke, Aufgaben, 3. Tl. in II,2. — Ostermann, Übungsbuch für Tertia, in III,1. — Holzweifsig, Übungsbuch, von III,2 bis VI.

Griechisch. Bamberg, Grammatik und Übersetzungsbücher, von I bis III. — Wesener, Elementarbuch, in III 2.

Französisch. Ploetz, Schulgrammatik, in I. — Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, in II. Ausgabe B, in III,1. Elementarbuch, Ausgabe B, in III,2 und IV.

Hebräisch. Hollenberg, Schulbuch, in I und II. — Hebräische Bibel in I.

Englisch. Schmidt, Elementargrammatik, in II,1.

Geschichte und Erdkunde. Daniel, Leitfaden, von I bis V. — Herbst, Hilfsbuch, in I und II,1. — Eckertz, Hilfsbuch, in II,2 und III. — Jäger, Hilfsbuch, in IV. — Debes, Schulatlas für mittlere Klassen. — Empfohlen wird: Debes, Schulatlas für obere Klassen. Putzger, Geschichtsatlas. Kiepert, Atlas antiquus.

Rechnen und Mathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch, von IV bis VI. — Reidt, Planimetrie, in IV. — Petersen, Planimetrie, in II und III. — Reidt, Trigonometrie, in I und II, Stereometrie, in I. — Bardey, Aufgabensammlung, von I bis III.

Naturwissenschaften. Koppe, Physik, von I bis III,1. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, von III bis VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

23. April. Ein Ministerialerlafs vom 1. April bestimmt, dafs der Turnunterricht bei den höheren Lehranstalten in den Anfangsgründen durchweg nach Mafsgabe des „Leitfadens für den Turnunterricht in den Preufsischen Volksschulen", Berlin 1895, zu behandeln ist.

2. Mai. Als Geschenk des Herrn Ministers wird der Bibliothek ein Exemplar des Jahrbuchs für Jugend- und Volksspiele (IV. Jahrgang 1895) überwiesen.

5. Mai. Gemäfs Ministerialerlafs vom 17. April sind die Flaggen bei den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten an folgenden Tagen zu hissen: an den Geburtstagen Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Ir. Majestät der Kaiserin und Königin, Ir. Majestät der Kaiserin und Königin Witwe Friedrich, Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und am 2. September. — Das Aufhissen der Flaggen an anderen nationalen Gedenktagen und bei besonderen Veranlassungen ist hierdurch nicht ausgeschlossen.

18. Mai. Die sechste Schleswig-Holsteinische Direktoren-Versammlung in Schleswig ist auf die Zeit vom 6. bis 8. Juni angesetzt worden.

19. Juni. Der Herr Minister hat durch Erlafs vom 5. Juni empfohlen, denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung nach Obersekunda die Schule verlassen, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschlufsprüfung auszustellen, wenn durch die Berufswahl eine solche Abweichung gerechtfertigt wird.

12. Juli. Ein Ministerialerlafs vom 6. Juni bestimmt, dafs nicht nur etatsmäfsige wissenschaftliche Hülfslehrer Tagegelder und Reisekosten zu beziehen haben, sondern auch die anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamtes, welche zum ersten oder wiederholten Male an eine staatliche höhere Lehranstalt zur Dienstleistung berufen werden. Ebenso sind den bei einer staatlichen Anstalt diätarisch beschäftigten Lehrern, welche behufs etatsmäfsiger Anstellung als Oberlehrer den Wohnort wechseln, Reisekosten und Tagegelder zu gewähren, Umzugskosten aber nicht zu bewilligen. Tagegelder und Reisekosten werden nach den Sätzen bemessen, welche den Beamten der fünften Rangklasse zustehen.

23. September. Übersendung eines Exemplars der Verhandlungen der in diesem Jahre in Schleswig abgehaltenen sechsten Direktoren-Versammlung der Provinz Schleswig-Holstein für die Anstaltsbibliothek.

9. Oktober. In Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanzlage der Anstaltskasse wird dem Antrage des Direktors entsprechend der Wegfall einer wissenschaftlichen Anlage für das nächste Osterprogramm genehmigt.

9. Oktober. (Direkt aus dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.) Behufs Förderung der Turnspiele hat der Herr Minister der Anstalt 3 Schleuderbälle in Rindsleder, 6 lederne Schlagbälle, 6 Schlaghölzer, 12 dickwandige Gummibälle, 4 massive Filzbälle und 1 Ballnetz zum Geschenk überwiesen.

30. Oktober. Die Königlichen Provinzial-Schulkollegien sind durch Erlafs des Herrn Ministers vom 13. Oktober ermächtigt, je nach Bedürfnis auf Antrag der Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden in den drei obersten Klassen II,1 bis I,1 um je eine zu erhöhen. An Gymnasien ist die je eine Mehrstunde für schriftliche Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen zur Förderung der Lektüre zu verwenden. — Zur Erleichterung der geschichtlichen Lehraufgabe der II,1 hat der Herr Minister angeordnet, dafs die alte Geschichte hier wie in IV nur bis zum Tode des Augustus behandelt und die Zeit von da ab bis zum

Untergange des weströmischen Reiches noch der Lehraufgabe der I,2 zugewiesen werde. Auf diesen Abschnitt ist einschliefslich der zu Anfang eines Schuljahrs üblichen Wiederholungen im Sommer nur die Zeit von Ostern bis Pfingsten, bezw. im Winter nur ein Zeitraum von etwa 6 Wochen zu verwenden.

23. November. Übersendung eines Exemplars der Schrift Dionysii Halicarnasei quae fertur ars rhetorica recensuit Hermannus Usener, Lipsiae 1895, als Geschenk des Herrn Ministers.

10. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1896/97. Osterferien: 28. März bis 14. April. Pfingstferien: 23. bis 28. Mai. Sommerferien: 4. Juli bis 4. August. Michaelisferien: 30. September bis 15. Oktober. Weihnachtsferien: 23. Dezember bis 7. Januar.

16. Dezember. Se. Majestät der Kaiser und König hat zum Zweck der Verteilung des Werkes von Theodor Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ in den Schulen und in der Armee eine Summe von 25000 ℳ. zu bewilligen geruht. Von den aus Anlafs dieser Allerhöchsten Bewilligung angekauften Exemplaren werden auf Anordnung des Herrn Ministers dem Direktor deren 3 mit dem Auftrage übersandt, dieselben Schülern der Anstalt als Anerkennung für besonders tüchtige Leistungen als Geschenk zu übergeben.

19. Dezember. Der beantragte Ersatz im Lateinischen von L'homond durch Nepos und von Ostermann in IV und III durch Holzweifsig, im Griechischen von Büchsenschütz und Seyffert in III durch Wesener, in der Mathematik von Petersen durch Reidt wird genehmigt.

21. Dezember. Der Herr Minister hat mittels Erlasses vom 15. Dezember dem Oberlehrer Dr. Godt den Charakter als Professor verliehen.

27. Dezember. Im Auftrage des Herrn Ministers werden dem Direktor 3 Abzüge der von dem General v. Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Festrede zur Überreichung an würdige Schüler der Anstalt bei der Schulfeier am 18. Januar 1896 übersandt.

4. Januar. Empfehlung einer Anton v. Werners Kaiserproklamation in Versailles darstellenden Photogravüre zur Anschaffung seitens der Anstalt.

11. Januar. Bestimmungen des Herrn Ministers betreffend solche Schüler, welche, ohne die Schule zu verlassen, behufs Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige unterziehen wollen:

1. Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle sorgsam zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden mufs, dafs er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verläfst.

2. Unterzieht sich ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen.

3. Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach Mafsgabe der Bestimmungen unter 1. und 2. die Schule verlassen mufsten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der vor der Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler — namentlich auch betreffs der Klassenstufe — mafsgebend sind.

16. Januar. Auf Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird das Werk von Röchling und Knötel „Der alte Fritz in 50 Bildern“ zum Ankauf durch die Schülerbibliothek empfohlen.

29. Januar. Entgegen der Bestimmung des Ministerialerlasses vom 13. Oktober hat der Herr Minister durch Erlafs vom 22. Januar sich selbst die Entscheidung über die Anträge der Direktoren wegen Verstärkung des lateinischen Unterrichts in den Klassen II,1 bis I,1 um je eine Wochenstunde vorbehalten.

III. Chronik.

Zum vorjährigen Berichte ist zunächst nachzutragen, was in denselben nicht mehr aufgenommen werden konnte, dafs wir am 1. April den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck durch eine öffentliche Feier begingen, bei der Herr Professor Dr. Eichler die Festrede hielt.

Das mit dem 28. März d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 18. April v. J. begonnen.

Veränderungen im Lehrerkollegium sind in diesem Zeitraum nur insofern vorgekommen, als Herr Schulamtskandidat Hager mit dem Beginne des Schuljahres ausschied, um eine Lehrerstelle am Königlichen Gymnasium zu Husum vertretungsweise zu verwalten, und zu Johannis Herr Schulamtskandidat Dr. Spormann der Anstalt zur Beschäftigung mit einigen Stunden überwiesen wurde.

Zu Michaelis verliefsen uns nach Beendigung ihres Seminarjahres die Herren Kandidaten Dr. Adrian, Dr. Diederich, Hartz, Dr. Kähler, Dr. Kroymann, Dr. Mansholt und Dr. Reinhard, um das Probejahr anzutreten.

Durch Erkrankung der Lehrer oder Beurlaubung derselben aus zwingenden Gründen erlitt der Unterricht selten eine Störung. Nur zu Anfang des Schuljahres machte sich eine solche fühlbar, indem mehrere Lehrer ihren Unterricht zum Teil gleichzeitig aussetzen mufsten: so der Unterzeichnete wegen Teilnahme an dem archäologischen Kursus in Berlin, Herr Oberlehrer Dr. Wachholtz wegen einer militärischen Dienstleistung, Herr Oberlehrer Doormann wegen Beteiligung an dem Geographentage in Bremen, die Herren Oberlehrer Professor Dr. Vollbrecht, Berghoff und Tamm wegen Krankheit.

Zu einer militärischen Übung war auch Herr Oberlehrer Holst vom 6. Juni bis zum 6. Juli einberufen, ebenso vom 20. bis zum 29. Mai Herr Oberlehrer Begemann als Geschworener.

Aufserordentlicher Weise fiel der Unterricht aus am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezählung, am 19. Juni von 11 Uhr ab, um den Schülern Gelegenheit zu geben, die Ausschmückung zum Kaiserfeste in Hamburg anläfslich der Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Kanals zu besichtigen, und wegen grofser Hitze an mehreren Tagen im Juni, Juli, August und September von 11, 12 oder 1 Uhr ab.

Der Gesundheitszustand unter unseren Schülern war während des ganzen Jahres gut.

Ausflüge unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien am 22. Mai.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden im Kreise der Schule in hergebrachter Weise gefeiert; bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Professor Dr. Vollbrecht die Festrede.

Die Feier des Sedantages begingen wir wieder in Pinneberg. Sie wurde von dem schönsten Wetter begünstigt und verlief unter Gesängen, Deklamationen, einer Festrede, die Herr Oberlehrer Dr. Puls hielt, und munteren Jugendspielen in froher, gehobener Stimmung. Da in diesem Jahre jener grofse Tag zum 25. Male wiederkehrte, so zeichneten wir ihn dadurch besonders aus, dafs an alle Schüler eine Erinnerungsgabe verteilt wurde, und zwar an die Schüler der oberen Klassen „Kaiser Wilhelm von Ernst Scherenberg“,

an die Schüler der unteren die „Chronik des grofsen Krieges von 1870/71 von A. Schmelzer“. Die Kosten trug der Klausen-Fonds.

Am Tage des Reformationsfestes versammelten wir uns zu einer kurzen Gedenkfeier in der Aula.

Die Abiturientenentlassungen zu Michaelis und zu Ostern fanden wie gewöhnlich in Gegenwart von Angehörigen der Schüler und von Freunden der Anstalt statt.

Am 25. Februar, 27. Mai und 14. September inspicierte Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer das pädagogische Seminar. Derselbe unterzog vom 25. bis zum 27. November die Schule einer eingehenden Revision und schlofs sie mit einer allgemeinen Konferenz ab. Wir sind aus diesem Anlafs dem Herrn Provinzial-Schulrat für vielfache Belehrung und Anregung zu Dank verpflichtet.

Am 17. September beehrte Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. Bosse in Begleitung des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrates Dr. Köpke unsere Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte während 5 Stunden in verschiedenen Klassen bei.

Als Se. Majestät der Kaiser und König am 16. Dezember Altona besuchte, um den Kreuzer König Wilhelm auf der Werft von Blohm und Vofs zu besichtigen, hatten wir bei der Ankunft Sr. Majestät die Ehre, zusammen mit den übrigen höheren Lehranstalten der Stadt Spalier zu bilden und dem geliebten Landesherrn unsere Huldigung darzubringen.

Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, wurden in den einzelnen Klassen von den Ordinarien Ansprachen an die Schüler gehalten und darauf eine aus Gesängen und Deklamationen bestehende Schulfeier in der Aula veranstaltet, welche mit einer Ansprache des Unterzeichneten und der Verteilung von 3 Exemplaren des Werkes von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“, sowie von 3 Exemplaren der Festrede des Generals v. Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth an würdige Schüler der Anstalt schlofs. Die Schüler wurden besonders darauf hingewiesen, dafs sie das Lindnersche Buch einer Allerhöchsten Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers und Königs verdankten.

Im Laufe dieses Schuljahres wurden für die einzelnen Unterrichtsgegenstände ausführlichere Grundlehrpläne entworfen, in besonderen Fachkonferenzen durchberaten und festgestellt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	I,1	I,2	II,1	O. II,2 bez. II,2a	M. II,2 bez. II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1895	21	21	21	27	20	16	15	24	24	26	23	18	20	21	19	316
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95 . . .	13	1	2	4	—	3	1	2	5	1	1	—	1	—	3	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	9	18	21	—	16	15	17	13	14	17	20	14	—	—	187
3b. Zugang durch Übergang in den entsprechenden Cötus .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	1	2	—	—	3	6	1	1	8	18	17	60
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1895/96 . . .	21	16	29	24	25	19	20	23	20	28	27	25	24	19	19	339
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	6	1	2	—	3	1	—	1	—	1	1	2	3	—	—	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
7b. Zugang durch Übergang in den entsprechenden Cötus .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	5
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahres	22	15	38	17	16	18	20	22	21	28	26	23	21	20	20	327
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	5
10. Abgang im Winterhalbjahr.	—	—	4	2	—	1	—	—	1	—	—	2	—	1	—	11
11. Frequenz am 1. Februar 1896	22	15	34	15	16	17	20	22	20	28	27	22	23	19	21	321
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896 (in Jahren).	19,2	17,8	17,3	16,3	16,8	15,2	15,4	13,9	14,1	12,8	13,1	11,9	11,7	10,5	10,8	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	319	8	—	12	236	78	25
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1895/96	305	8	—	14	213	80	34
3. Am 1. Februar 1896	299	8	—	14	209	79	33

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben durch ihre Versetzung nach Ober-Sekunda zu Ostern 22, zu Michaelis 16 Schüler erhalten; von ihnen sind Ostern 4, Michaelis 2 in einen praktischen Beruf eingetreten.

3. Übersicht der Abiturienten.

Am 16. September 1895 und am 10. März 1896 wurden unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Kammer, die Reifeprüfungen abgehalten.

Name	Konf. bezw. Rel.	Alter (nach Jahr.)	Geburtsort	Des Vaters		Aufenthalt		Künft. Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1895:								
1. Paul Stolterfoth	ev.	18	Altona	Kaufmann	Altona	9½	2½	Jura
2. Wilhelm Koch	ev.	20	Friederiken-Vorwerk, Amt Jever	Bäckermeister	Hamburg	5½	2½	Theologie
3. Erdmann v. Prittwitz u. Gaffron	ev.	19	Öls	Oberst	Altona	2½	2½	Offizierstand
4. Richard Hermansen	ev.	18	Altona	Provinzial-Steuersekretär	Altona	9	2	Jura
5. Walther Krug	ev.	20	Düsseldorf	Ober-Regierungsrat	Hannover	4¾	2	Jura
6. Bruno Greve	ev.	18	Altona	Sanitätsrat	Altona	9½	2	Medizin
Ostern 1896:								
1. Karl Petersen	ev.	21	Elmshorn	Grundbesitzer	Elmshorn	9	3	Offizierstand
2. Uwe Bleicken	ev.	21	Altona	Rechtsanwalt	Altona	6	2½	Jura
3. Nikolaus Darboven	ev.	19	Lauenbruch Kr. Harburg	Pächter	Lauenbruch	6	2	Jura
4. William Schmidt	ev.	18	Staun Kr. Eckernförde	Gutsbesitzer	Staun	9	2	Jura
5. Willi Wentzel	ev.	20	Wandsbek	†Tapezier	Wandsbek	5¾	2	Postfach
6. Theodor Claufsen	ev.	19	Altona	Hauptlehrer	Altona	9½	2	Philologie
7. Willers Jesfen	ev.	20	Pinneberg	Arzt	Pinneberg	9	2	Medizin
8. Hans Lübbe	ev.	22	Dobersdorf Kr. Plön	Fideikommifs-Inspektor	Dobersdorf	6	2	Jura

V. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt:

a. als **Geschenk**: Von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte über ihre Verhandlungen 1894, 3; 1895, 1 und 2; von dem Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Uhlig, Gymnasium, 1895; Jahrbuch für Jugendspiele IV; Archiv der Mathematik und Physik II, 14; Usener, Dionysii Halicarnasei ars rhetorica; vom Kgl. Provinzialschulkollegium: Direktorenverhandlungen 46; von der Universität zu Kiel: Abhandlungen 1894/5; von der Mathematischen Gesellschaft zu Hamburg: Mitteilungen III, 5 und 6; von der Oberschulbehörde zu Hamburg: Jahresbericht 1894/5; von der Stadtverwaltung zu Altona: Jahresbericht des statistischen Bureaus für 1894; Volkszählung 1895; von Dr. Henop: Ch. Henop, Kritik des Idealismus; von den Verfassern: van Bebber, Regenmessungen, Wetterdienst; Schäfer, Vincenz von Paula; Vollbrecht, Xenophons Anabasis nebst Wörterbuch.

b. durch **Kauf**: Allgemeine Deutsche Biographie, 39. Boissevain, Cassii Dionis hist. rom., I. Brosch, Geschichte von England, 9. Cantor, Geschichte der Mathematik, III 2. Direktorenverhandlungen 44. 45. 47. 48. Frick, Physikalische Technik, II. Gesundheitsbüchlein. Giesebrecht, Deutsche Kaiserzeit, VI. Golther, Germanische Mythologie. Grimm, Wörterbuch, IX 4. 5. IV 11. XII 6. Groeber, Romanische Philologie II 3, 1. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, III 2. Heyne, Deutsches Wörterbuch, III 2. Hirzel, Der junge Goethe. Inscriptiones Graecae insularum maris Aegaei I. Corpus inscriptionum Atticarum IV 2. Kettner, Schillers dramatischer Nachlafs, I. Kladderadatsch 1870/71. Kürschners Staatshandbuch 1895. Lamprecht, Deutsche Geschichte, V 2. Historische Grammatik der lateinischen Sprache I 2. Lehrproben 1895. Leimbach, Dichter der Neuzeit, VI 1, 2. Leo, Plauti comoediae, I; Plautinische Forschungen. Ludwig, Biologie der Pflanzen. Moltke, Gesammelte Schriften. Orelli, Taciti opera, II. Palmié, Schulagende, I. Paulig, Friedrich Wilhelm II. Pauly-Wissowa, Encyclopaedie, II 1. Sauppe, Ausgewählte Schriften. Jahrbuch der höheren Schulen, 1895. Kalender für das höhere Schulwesen, 1895. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, IX. Leitfaden für den Turnunterricht an preufsischen Volksschulen, 1895. Wellhausen, Israelitische Geschichte. Willmanns, Geschichte des Idealismus, II. Zeitschrift für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte, 24. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, den deutschen Unterricht, den physikalischen Unterricht, Rheinisches Museum, Jahrbücher für Pädagogik, Historische Zeitschrift, Literarisches Centralblatt, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, Jahresberichte über die Altertumswissenschaft, 1895. — Die Bibliothek ist Freitags von 1—2 Uhr zur wissenschaftlichen Benutzung geöffnet.

2. Die **Seminarbibliothek** erwarb

durch **Kauf**: Rappold, Wegweiser. Lehrproben 42—44. Gesundheitsbüchlein. Varrentrapp, Johannes Schulze. Kehrbach, Monumenta Paedagogica, VII. Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre.

3. Die **Schülerbibliothek** erhielt:

a. als **Geschenk**: Lackowitz, Wilde Scenen. Nieritz, Menzikoff. Uhland, Gedichte und Dramen II.

b. durch **Kauf**: Biese, Deutsches Lesebuch. Deinhart, Dispositionslehre. Gesundheitsbüchlein. Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte. Hirt, Bilderschatz. Knötel, Bilderatlas. Lindner, Krieg gegen Frankreich. Moltke, Krieg 1870. Pichler, Erzählungen, 12 Bändchen. A. Richter, Quellenbuch. O. Richter, Westpreufsen, Kniprode, Marienburg. Siemens, Lebenserinnerungen. Tanera, Von Dornen. Tegeler, Kriegsfahrten der Hamburger. Universalbibliothek, 22 Bde. Aus unserer Väter Tagen, 15 Bde.

4. Die **Sammlung für Geschichte und Erdkunde** erwarb

durch Kauf: Cybulski, Antiquitates, tabulae VI und VII. Diesterweg, Modell eines römischen

Hauses. Langl, Bilder zur Geschichte, Nr. 62—65 Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Nr. 1, 2, 4, 6, 7, 10. Sydow-Habenicht, Wandatlas: Spanien, Rufsland.

5. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erwarb

durch **Kauf**: Elektroskop und Elektrometer nach Kolbe. Drahtgazecylinder. 2 Flintglasstäbe. Elektr. Horizontalpendel nach Weinhold. Schallinterferenzapparat mit 2 Schraubzwingen. 6 Accumulatoren. Gasdichteapparat. Tiefenmesser. Glaserdiamant. — Glasmodelle von Qualle und Armpolyp, Modell der Mundteile eines Käfers. Glaskasten mit Libelle, Köcherfliege und Kreuzspinne. Lieferung 1 und 2 der botanischen Wandtafeln von Frommann und Morian.

Herr Ingenieur und Fabrikant F. Noske schenkte ein sehr schön präpariertes menschliches Skelett.

Für alle Zuwendungen, die in dem verflossenen Schuljahre dem Königlichen Christianeum gemacht worden sind, sagt der Unterzeichnete hierdurch ergebensten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Kleinere Stipendien und Bücher wurden bestimmungsmäfsig aus der Schröderschen, Klausenschen und Funkeschen Stiftung sowie aus der vom Unterstützungs-Institut errichteten Bücherstiftung vergeben.

Zu Ostern d. J. ist ein grofses Leidersdorfsches Stipendium an Nikolaus Darboven und das Thausche Stipendium an den Studiosus der Medizin Edmund Berghoff verliehen worden. — Über die Verleihung des gleichfalls zu Ostern d. J. fälligen Levyschen Stipendiums kann zur Zeit noch nicht berichtet werden.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Entsprechend der Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 25. Juli 1895 wird hier zuvörderst folgender Erlafs des Herrn Ministers vom 11. Juli desselben J. bekannt gemacht: „Durch Erlafs vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dafs ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. — Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiefsen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schufs traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodafs der Knabe nach drei Viertelstunden starb. — In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dafs sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schufswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein mufs. — Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dafs Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen

Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. — Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schufswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres, durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiefswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken mufs, dafs es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifender Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dafs dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. — Je tiefer die Überzeugung von der Erspriefslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben."

Da das vierteljährlich zu zahlende Schulgeld bei der Gymnasialkasse (Bürgerstrafse 65) sehr unregelmäfsig eingeht, woraus sich viele Unzuträglichkeiten ergeben, so sehe ich mich veranlafst, hier an einige hinsichtlich der Erhebung der Klassengelder bei den staatlichen Anstalten der Provinz bestehende Bestimmungen zu erinnern. Die mafsgebende Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums v. 4. Juli 1870 ordnet u. a. folgendes an: „Nach Ablauf der (vorher bekannt zu machenden) Zahlungswoche hat der Rechnungsführer dem Direktor eine Restantenliste zu übergeben. Die säumigen Schüler sind durch die Klassenordinarien an ihre Verpflichtung zu erinnern und dabei darauf aufmerksam zu machen, dafs es zu ihrer Entlassung von der Schule führen könne, wenn das Schulgeld nicht bezahlt werde. — Wenn die rückständigen Klassengelder nach Verlauf von 4 Wochen noch nicht eingegangen sind, so ist, falls nicht eine Niederschlagungsorder erwirkt werden kann, die executivische Beitreibung der Rückstände zu requirieren. Zugleich ist den Eltern oder Vormündern der betreffenden Schüler zu eröffnen, dafs die Entlassung der letzteren stattfinden müsse, falls das Schulgeld für das nächste Quartal nicht im Fälligkeitstermin ungesäumt bezahlt werden würde. Wenn die Zahlung in dem nächsten Quartal nicht rechtzeitig erfolgt, so ist die Entlassung der betreffenden Schüler zu verfügen." Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium hat mich durch Verfügung vom 2. Oktober 1894 angewiesen, diese Bestimmungen strikt zu befolgen.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 11. April von 12—1 Uhr in seiner Wohnung (Hoheschulstrafse 10) entgegen. Vorzulegen sind dabei Geburts- und Impfschein und bei Schülern, die schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet, soweit notwendig, Montag, den 13. April von 9 Uhr ab statt. — Die noch fehlenden Abgangszeugnisse bereits angemeldeter Schüler werden möglichst bald und jedenfalls vor dem 13. April erbeten.

Dr. **Arnoldt**, Direktor.